

Handel und Verkehr.

Wirtschaftszahlen für den 26. November 1923.

1 Goldmark: Berl. Geldkurs	997 500 000 000	Papiermarkt
do. Berl. Mittelkurs	1 000 000 000 000	Papiermarkt
do. Berl. Briefkurs	1 002 500 000 000	Papiermarkt
1 Dollar Goldanl. (Berliner Kurs)	4200	Milliarden
1 Dollar Schatzanw. (Berliner Kurs)	—	Milliarden
Reichsbankdiskont	monatlich 7 1/2%, jährlich 90%	
Reichsbank Lombard	wertbeständig 10%, jährlich gegen Papiermarkt 108%	jährlich
do.	840	Dollar p. Bilogr.
Goldankaufspreis	1 Zwanzigmart-Stück	19 287 500 000 000
Silberankaufspreis (1-Mart-Stück)	—	400 000 000 000
Goldumrechnungsfaktor	—	—
für Reichsteuern und Eisenbahntarif	1 000 000 000 000	
Reichsrichtzahl (Steigerung 290,8%)	831 000 000 000	
Sächsische Gesamtzahl (mit Bekleidung)	888 000 000 000	
do.	(Steigerung 805,8%)	
Großhandelsrichtzahl	1 418 000 000 000	(Steigerung 432,1%)
Gegenwert des Goldfranken bei Auslandspostsendungen usw.	1 000 000 000 000	
Fernsprechgebühr im Orts- und Vorortverkehr	0,10	Goldmark
im Fernverkehr bis 100 km	0,10—0,90	Goldmark
(umzurechnen nach dem Goldumrechnungsfaktor für Reichsteuern)	—	
Buchhändlerklüffel	1 100 000 000 000	
Arbeitslohn für Waren u. Gefäße	1 000 000 000 000	
Steuerabzug vom Arbeitslohn	—	

Nachstehende Ermäßigungsätze für den Steuerpflichtigen und seine bei ihm lebende Ehefrau monatlich 720 000, wöchentl. 172 800, täglich 28 800, zweitägl. 7200, für jedes minderjähr. Kind eines Haushalts (nicht zu berücksichtigen Kinder über 17 Jahre mit eigenem Arbeitseinkommen) monatlich 450 000, wöchentl. 112 800, täglich 192 000, zweitägl. 48 000. Für Verdienste monatl. 6000 000, wöchentl. 1 440 000, täglich 240 000, zweitägl. 60 000, sind in dieser Woche zu vererbschaften mit 700 000

Was kosten fremde Werte?

Warenplätze	24. 11.		23. 11.	
	gekauft	angeb.	gekauft	angeb.
Holland 1 Gulb.	1598 000	1604 000	1598 000	1604 000
Dänemark 1 Kr.	728 075	731 925	728 075	731 925
Schweden 1 Kr.	1105 230	1110 770	1105 230	1110 770
Norwegen 1 Kr.	618 450	621 550	618 450	621 550
Finnland 1 Mark	111 720	112 280	111 720	112 280
Amerika 1 Doll.	4189500	4210500	4189500	4210500
England 1 Pf.	17955 000	18 045 000	17955 000	18 045 000
Schweiz 1 Fr.	730 170	733 830	730 170	733 830
Frankreich 1 Fr.	227 430	228 570	227 430	228 570
Belgien 1 Fr.	195 510	196 490	195 510	196 490
Italien 1 Lira	179 550	180 450	179 550	180 450
Tschechien 1 Kr.	121 695	122 305	121 695	122 305
Österr. 1000 Kr.	58 658	58 947	58 658	58 947
Ungarn 1000 Kr.	217 455	218 545	217 455	218 545

Bekanntmachung.

Steuerabzug vom Arbeitslohn. Ab 25. November bis 1. Dezember 1923 Verhältniszahl beim Steuerabzug 700 000. Finanzamt Roffen.

Bekanntmachung.

Laut Beschluss des Kassenvorstandes haben alle Patienten der Ortskrankenkasse Wilsdruff-Land ab 26. November 1923 bis auf weiteres 20 v. H. für alle Arznei und Heilmittel selbst zu tragen. Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse Wilsdruff-Land, Friedrich, Vorsitzender.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Frau
Emilie v. Sennig geb. Schmidt
Privata in Kaufbach
sagen wir allen, die uns durch Wort, Schrift, Gesang, herrliche Blumenspenden sowie freiwilliges Tragen zur letzten Ruhestätte so herzlich ehren, unsern
tiefgefühltesten Dank.
Kaufbach, am 26. November 1923.
Die trauernden Kinder.
Ruhe sanft, liebe Mutter, leicht sei Dir die Erde.

Bitte ausschneiden und aufbewahren!
Einkauf
von großen und kleinen Posten Alt-Eisen, Alt-Metalle, Lumpen, Knochen und Alt-Papier unter Garantie des Einstampfens.
Berechnung nach Goldmark
Bitte Interessenten werden dringend gebeten, vor Verkauf bei mir Preise einzuholen.
Max Baschnick, Dresden-U.,
Maternikstraße (Alter Friedhof) an der Ortskrankenkasse.
Fernruf 19946.

Deutsche Werte am 24. November.

Eine Rentenmark 1 Billion Papiermark
Dollarschabanweisungen keine Notierung
Goldanleihe (1 Dollar) amtlich 4200 Milliard. Papierm.
Ein Goldpfennig 10
Eine Goldmark 1000

* Österreich wurden in Berlin am 24. November von der halbamtlichen Kommission wie folgt notiert: Auszahlungen: Budapest 20 295 G. 22 105 B.; Kattowitz 1580 G. 1620 B.; Wiga 16 872 G. 17 128 B.; Reval 11 910 G. 12 090 B.; Kowno 415 800 G. 424 200 B. Notennotierungen: Lit. 408 975 G. 411 025 B.

* Ausgabe von Silbermünzen in Österreich. Die Regierungsvorlage über die Ausprägung und Ausgabe von Silbermünzen wurde veröffentlicht. Die Vorlage sieht die Ausprägung von drei Münzarten, von 5000 Kronen mit der Bezeichnung Halbschilling, von 10 000 Kronen mit der Bezeichnung Schilling und von 20 000 Kronen mit der Bezeichnung Doppelschilling vor.

* Berliner Schlachtviehmarkt vom 24. November. Auftrieb: 2333 Rinder, 549 Bullen, 546 Ochsen, 1233 Kühe und Ferkel, 856 Kälber, 3450 Schafe, 2402 Schweine, 27 Ziegen, 88 Kameleshirne. Verkauf des Marktes: Bei Rindern und Schafen ruhig, bei Schweinen glatt. Ausgefachte Ware aller Gattung über Notiz. (Bei Rindern und Schafen blieb Überhand: Preise: Ochsen 800—850, Bullen 750—800, Kühe und Ferkel 700—850, Ferkel 400—550, Kälber 900—1000, Schafe 850—1000, Weidem. Schafe 950—1100, Schweine 1000 bis 1100, Ziegen 350—450. Nichtpreise wurden nicht festgesetzt. Es herrschte freier Handel. Gehandelt wurde in Papiermark. Preise in Milliarden Mark pro Pfund Lebendgewicht.
* Berliner Produktienbörse vom 24. November 1923. Künstlich festgesetzte Preise. Getreide und Ölsaaten pro 1000 Kilogramm, sonst 100 Kilogramm. In Goldmark und Goldanleihe oder in Rentenmark (4,20 Goldmark gleich 1 Dollar Goldanleihe): Weizen märkischer 192—193. Stilk. Roggen märklicher 178—180. Abgeschwächt. Sommergerste 177—181. Weizen. Hafer märklicher 160—162. Stilk. Weizenmehl pro 100 Kilogramm frei Berlin brutto inkl. Sad (feinste Marken über Notiz) 32—34. Stilk. Roggenmehl pro 100 Kilogramm frei Berlin brutto inkl. Sad 30—32. Stilk. Weizenkleie und Roggenkleie frei Berlin 8. Ruhig. Raps 320—335. Fest. Vitoriaerbsen 43—52, kleine Speiserbsen 33—36, Beltsiden 17—19, Seradella 20—23, Rapskuchen 13—13,50, Trockenmilch 3, Forimelasse 30—70 7,50—8, Kartoffelkoden 16,50—17.
* Kauffutter. Bericht der Preisnotierungskommission für Kauffutter. (Nichtamtlich.) Großhandelspreise pro 50 Kilogramm ab märkischer Station für den Berliner Markt (in Goldmark): drahtgebr. Roggen- und Weizenstroh 0,90—1,00, desgl. Haferstroh 0,70—0,90, desgl. Gerstenstroh 0,70—0,90, bindelgeb. Roggen- und Weizenstroh 0,60—0,70, Häcksel 1,90, handelsübli. Heu 0,80—0,90, gutes Heu 1,10—1,30.

Lebensmittelmarkt.

* In der Berliner Zentralmarkthalle wurden am 24. November folgende Preise (in Milliarden Mark) verlangt: Rindfleisch 2800—3600, Kalbfleisch 2400—3200, Hammelfleisch 2600—3200, Schweinefleisch 3200—3500, geräucherter Inlandspeck 6000, Leberwurst 3500—5200, Hasen 1500, Gänse 2500 bis 3000, Enten 2500—3500, Huhn 2500—2800, Korbhahn 1500, Schellfisch 950, Hecht 1400—2000, Heringe 900, Pflaume 1800

bis 2000, Spalten 1400—3600, Salzleiberinge 180, Apfel ab 250, Birnen ab 150, Kartoffeln 424, Weizkohl 50, Rotkohl 140 bis 150, Spinat 230—250, Mohrrüben 50—60, Tomaten 400 bis 500, Zwiebeln 300—350, Erbsen 540—580, weiße Bohnen 330—350, Margarine 1100—1200, Schmalz 1200, Limburger Käse 1600—1900, Harter Käse 1900—1800, ein Ei 320—400, Kaminbohne 700—800, Pfannkuchen 600—750, Malzkaffee 410 bis 450, Röstkaffee 3500—6000, Tee 5000—10 000, Kaffee 2300 bis 3000, Zucker 590, Weizenmehl 330—360, Strohölölzer 45 bis 50.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Wilsdruff: Mittwoch, den 28. Nov., abends 6 Uhr Jungmännerverein (Jugendheim).

Arbeiter und Angestellte.

Berlin. (Goldlöhne für die Reichsarbeiter.) Nach Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen wird der Lohn der Reichsarbeiter von jetzt ab auf Grund eines auf Goldmark abgestellten Tarifs ausgezahlt werden. Dieser Tarif ist nach Wirtschaftsgewerben und Lohngruppen abgeleitet. Die Stundenlöhne bewegen sich in der Ortsklasse A ohne Ortslohnzuschläge zwischen 26 und 56 Pfennig; für Frauen und jedes Kind werden je 3 Pfennig für die Stunde als Zuschlag gezahlt. Die Verhandlungen über die Umstellung der Beamtenegehälter auf Goldmark finden voraussichtlich bald statt.

Berlin. (Lohnregelung im Buchdruckgewerbe.) Nach dem vom Schlichtungsausschuss am 22. November gefällten Schiedspruch beträgt der Spitzenlohn für die Woche vom 10. bis 16. November 25 Goldmark, und für die Zeit vom 17. November bis 31. Dezember 27 Goldmark. Die Zahlung hat grundsätzlich in goldwertigen Zahlungsmitteln zu erfolgen. Soweit solche noch nicht zur Verfügung stehen, kann in Papiermark gezahlt werden. Solange und soweit nicht in Goldmark gezahlt wird, erfolgt künftig eine Abschlagszahlung am Mittwoch jeder Lohnwoche. Die Schlussabrechnung erfolgt am Sonnabend jeder Lohnwoche zum Kurse des Vortages. Die Abschlagszahlung beträgt rund 80% des verdienten Lohnes der ersten drei Tage der Lohnwoche.

Briefkasten.

Arthur B. Cl.: Gewiß wurden Menschen zu allen Zeiten geopfert, um die Welt zu ändern. In Arabien wurde erst kürzlich wieder ein Eingeborener von seinen Stammesgenossen verbrannt, um als Opfer für den Regengott zu dienen.

Frau Klara: Ein vorzügliches Vertilgungsmittel der Schwaben ist Borax. Neun Teile von pulverisiertem Borax mit einem Teile Zucker vermischt und diese Mischung des Abends an den von den Schwaben bevorzugten Stellen ausgestreut, isten diese nach dem Genuss dieses Pulvers sofort, so daß sie am Morgen leicht entfernt werden können.

Carl Heinz Schl.: Unter einer Congregation versteht man eine vorwiegend religiöse Vereinigung oder auch Zusammenkunft.

Verleger und Drucker: Arthur Schunke, Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Päßig, für den Anzeigenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Landwirtschaftsbank Wilsdruff

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Fernsprecher Nr. 11 und 50. :: Kassenzeit von 8—12 Uhr vorm.
Wir machen hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir
Einlagen in Rentenmark
entgegennehmen und dieselben wie folgt verzinsen:
bei täglicher Verfügung mit 4%
bei halbjährlicher Kündigung mit 6%
Scheck- und Ueberweisungsverkehr in Rentenmark
ist für die nächste Zeit beabsichtigt, sobald der Verkehr einigermaßen in Gang gekommen ist.
Wir bitten dringend
um Anlieferung von Brotgetreide
gegen wertbeständige Zahlungsmittel oder im Tausch von Futter- und Düngemitteln und Maschinen.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.

Mittwoch den 28. November abends 8 Uhr
Der zweiteilige Kriminalfilm
„Das rote Plakat“. 6 Akte.
Mittwoch den 6. Dezember Fortsetzung.

Die älteste Rossschlächterei

Sveitewirtschaft und Pferdegeschäft im
Blauenischen Grunde.
Inhaber: Kurt Siering
Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.
Fernruf Amt Deuben Nr. 151
kauf- und Schlachtperdez. allerhöchst. Preisen
Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgehirte zur Stelle.

1 Puppenwagen

wird zu kaufen gesucht. 3113
Frau Gärtner, Reihner Str.

Nähmaschine,

fast neu, 3107
geg. Lebensmittel u.
Weinen zu tauschen.
Liebezeit, Dresden,
Zw. Laner Str. 22 Ged. Gesch.

Suche

leeren Laden
oder Inhaber eines Ladens,
der bereit ist, Filiale eines
größ. Lebensmittelgeschäftes
zu übernehmen.
Offerten erbeten unt. 3308
an die Geschäftsstelle d. Bl.
Schirrmeister
oder Wirtschaftsgehilfe für
1. Jan. 1924 auf 60 Acker
großes Gut gesucht. Off. u.
4000 an die Geschäftsst. d. Bl.

Versteigerung

von altem Holz
findet Dienstag den 27. November nachmittags
2 Uhr beim Albertschacht in Wurgwitz-N. statt.
Staatlich. Steinkohlenwerk Zauckerode.

Druck

sachen aller Art für Behörden,
Fabrikanten, Kaufleute, Gewerbetreibende, Hanwerker, Gastwirte, Rechtsanwälte, Vereine und den Familienbedarf schnell, sauber und preiswert. Auf Wunsch Vertreterbesuch.
Buchdruckerei Arthur Zschunke in Dresden-Wilsdruff.